Infrastrukturausblick Q2 2025

Investoren weiterhin mit starkem Interesse an Infrastruktur-Investitionen. Der Bedarf an Kapital ist enorm. Trotz der immensen Größe des von der Bundesregierung verabschiedeten Sondervermögens wird privates Kapital für deutsche Infrastruktur weiterhin eine entscheidende Rolle spielen. Geopolitische Ereignisse beschäftigen die Investoren und verdeutlichen, wie wichtig die Stärkung der eigenen Infrastruktur ist.

April 2025

Übersicht

→ „Die stabilere Marktlage und verbesserte regulatorische Bedingungen lassen erwarten, dass 2025 wieder verstärkt in die Assetklasse Infrastruktur investiert wird."

→ „Vor allem geopolitische Ereignisse und das Thema Liquidität treiben Investoren derzeit um."

→ „Deutsche Infrastruktur: Das Sondervermögen sollte auch privates Kapital mobilisieren und mit einbeziehen."

→ „Der deutsche Energie- und Versorgungsmarkt befindet sich in einer Transformation nie dagewesenen Ausmaßes."

→ „Die Netzentwicklungspläne und Ausgestaltung der Anreizregulierung haben einen großen Einfluss darauf, ob Investitionen in Stromnetze für institutionelle Investoren interessant sind."

→ „Die Entwicklung der Beziehungen zwischen Europa und den USA verdeutlicht noch einmal, wie wichtig die Stärkung der eigenen digitalen Infrastruktur ist."

„Die stabilere Marktlage und verbesserte regulatorische Bedingungen lassen erwarten, dass 2025 wieder verstärkt in die Assetklasse Infrastruktur investiert wird."

- Das Fundraising wird sich nach unserer Einschätzung im weiteren **Verlauf des Jahres 2025 weiter erholen**. 2024 stagnierte das globale Gesamtvolumen abgeschlossener Fundraising-Prozesse in der Assetklasse Infrastruktur laut Preqin bei ca. 100 Mrd. USD.
- Trotz schwieriger Bedingungen in den Jahren 2023 und 2024 bleibt die Anlegerstimmung gegenüber privater Infrastruktur stark. Bedeutende bevorstehende Final Closings und die Investitionspläne der Investoren für 2025 deuten auf einen positiven Trend hin.
- **Große positive Auswirkungen** werden mittel- und langfristig zwei von der Öffentlichkeit fast unbemerkte **Änderungen der Anlageverordnung** haben**:**
  - Die **Einführung einer 5-%-Infrastrukturquote** steigert absehbar Allokationen institutioneller Investoren in Infrastruktur.
  - Die **Erhöhung der Risikokapitalquote** (von 35 auf 40 %) schafft zusätzlichen Investitionsspielraum.

Palladio Partners ist der deutsche Spezialist für globale Sachwertanlagen, insbesondere Infrastrukturinvestments, für institutionelle Investoren.

Die eigentümergeführte Investmentboutique mit Büros in Frankfurt und Luxemburg wurde 2012 gegründet, beschäftigt heute 99 Mitarbeiter/innen und verwaltet 9,9 Mrd. Euro.

Palladio Partners berät Altersvorsorgeeinrichtungen (Versicherer, Pensionskassen, Versorgungswerke) sowie Banken, kirchliche Einrichtungen, Verbände und Stiftungen bei der Umsetzung ihrer individuellen Investmentstrategie.

Infrastrukturausblick Q2 2025

April 2025

Ansprechpartnerin

Sara Günnewig

T. +49 178 854 9636
presse@palladio-partners.com

„Vor allem geopolitische Ereignisse und das Thema Liquidität treiben Investoren derzeit um."

- **Verhaltene Stimmung** rund um den **US-Markt**: Viele Investoren blicken derzeit mit Vorsicht auf den US-Markt. Eine abwartende Haltung dominiert, da in den kommenden Monaten mit erhöhter Unsicherheit gerechnet wird.
- In **Europa** ist gleichzeitig eine **Wiederbelebung** zu beobachten, insbesondere angetrieben durch den Optimismus der Investoren hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und Europas insgesamt, einer nachhaltigkeitsorientierten Politik sowie staatlichen Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung
- **Mangelnde Liquidität** bleibt ein Bremsfaktor: Die Hoffnungen auf eine spürbare Rückkehr der Liquidität im Jahr 2025 wurden durch eine enttäuschende M&A-Aktivität im ersten Quartal gedämpft.
- Wesentliche Hemmnisse für stärkere Exit-Aktivitäten sind unter anderem die anhaltende Unsicherheit rund um die USA, eine Zurückhaltung bei IPOs, sowie eine geringe Nachfrage strategischer Käufer im M&A-Bereich.
- Ein anhaltender Mangel an Liquidität könnte zu mehr sog. **LP-led Sekundärmarkt-Transaktionen** führen – und auch sog. **GP-led Sekundärmarkt-Transaktionen** weiter in den Fokus rücken.

Weitere wichtige Trends

- Value-Creation: Einige LPs streben nun verstärkt danach, neben reiner Diversifikation auch Alpha zu generieren – Core+/Value-Add-Strategien über Fonds und Sekundärtransaktionen spielen dabei eine zentrale Rolle.
- Spezialisten: In einem zunehmend anspruchsvollen Markt setzen sich Strategien mit klarer Differenzierung und nachweislicher Erfolgsbilanz durch. LPs suchen gezielt nach spezialisierten Managern, um ihre Programme gezielt zu erweitern.

Infrastrukturausblick Q2 2025

April 2025

Ansprechpartnerin

Sara Günnewig

T. +49 178 854 9636
presse@palladio-partners.com

„Deutsche Infrastruktur: Das Sondervermögen sollte auch privates Kapital mobilisieren und mit einbeziehen."

- Das von der Bundesregierung beschlossene Sondervermögen in Höhe von 500 Mrd. EUR zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten ist grundsätzlich begrüßenswert. Es zeigt: die Relevanz von Infrastruktur wird erkannt.
- Investitionen in (nachhaltige und digitale) Infrastruktur in Deutschland sind enorm wichtig für die deutsche Volkswirtschaft (Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum, Reduzierung der Abhängigkeit von Dritten, etc.)
- Allerdings wird angesichts des bedeutend größeren Umfangs der aus volkswirtschaftlicher Sicht notwendigen Transformationsinvestitionen deutlich, dass öffentliches Kapital allein nicht ausreichen wird, um den vorhandenen Bedarf zu decken. Die Mobilisierung privaten Kapitals wird für das Gelingen der Transformation entscheidend sein.
- Wichtig wird nun sein:
  - … dass das Kapital in nachhaltige und zukunftsweisende Projekte fließt, dass also der Staat die beschlossenen Mittel möglichst effektiv allokiert.
  - … dass privates Kapital mobilisiert und in die Überlegungen einbezogen wird. Ein „Crowding out" muss vermieden werden, denn alleine kann der Staat nicht alles finanzieren. Idealerweise ergänzen sich staatliche und private Investitionen optimal und der Staat setzt mit dem Sondervermögen auch Anreize für steigende Allokationen institutioneller Investoren.
  - … dass die Entwicklung nicht dazu führt, dass (Bau-)kosten unnötig steigen.
  - … dass parallel ein Bürokratieabbau (für Planung, Genehmigung, etc.) und eine Digitalisierung unter anderem von Behörden, Kommunen stattfindet.
- Verschiedene Gespräche im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen zwischen Politik und privaten Investoren stimmen zuversichtlich, dass seitens der Politik Interesse besteht, privates Kapital mit einzubeziehen.

„Der deutsche Energie- und Versorgungsmarkt befindet sich in einer Transformation nie dagewesenen Ausmaßes."

- Insgesamt befindet sich der deutsche Energie- und Versorgungsmarkt aktuell in einer Transformation nie dagewesenen Ausmaßes. Die politische Unterstützung der Energiewende ist weiterhin groß, was den Energie- und Versorgungssektor in Deutschland zu einem attraktiven Zielmarkt für Investoren macht.
- Bis 2030 sind laut EWI Köln rund 53 Mrd. EUR pro Jahr an Investitionen für die Stromversorgung und rund 130 Mrd. EUR pro Jahr für Wärme notwendig. Dazu kommt Kapitalbedarf für notwendigen Ersatz, beispielsweise für Windenergie-anlagen nach Ende derer Lebensdauer.

Infrastrukturausblick Q2 2025

April 2025

Ansprechpartnerin

Sara Günnewig

T. +49 178 854 9636
presse@palladio-partners.com

- Investoren bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Investitionen:
  - Im Bereich der Stromversorgung führen vor allem der Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Notwendigkeit der Sicherung der Netzstabilität zu Opportunitäten.
  - Der steigende Anteil von Erneuerbaren Energien im Netz macht einen starken weiteren Zubau netzdienlicher **Batteriespeicher** (engl. BESS – Battery Electrical Storage Systems) erforderlich. Hier erwarten wir in den kommenden Monaten verstärkt Transaktionen in Deutschland.
  - Im Bereich Wärme bieten sowohl die Erzeugung als auch die Netze und das **Wärme-Contracting** interessante Opportunitäten. Viele Kommunen erarbeiten ihre Wärmepläne oder stellen sie bereits fertig.
  - Ein immer wichtigerer Trend bleibt die Konvergenz zwischen Digitalisierung und Wärmewende. Hier geht es beispielsweise um die Nutzung von Abwärme aus Rechenzentren. Erste Projekte hierzu sind erfolgversprechend.

„Die Netzentwicklungspläne und Ausgestaltung der Anreizregulierung haben einen großen Einfluss darauf, ob Investitionen in Stromnetze für institutionelle Investoren interessant sind.“

- Der Kapitalbedarf für den Ausbau der Stromnetze in Deutschland ist ein viel diskutiertes Thema. Jüngste Studien von BCG und McKinsey stellen jedoch infrage, ob die im Netzentwicklungsplan (NEP) veranschlagten Investitionssummen realistisch sind – sie halten die Annahmen für überhöht und erwarten, dass die Energiewende langsamer voranschreiten wird als dort prognostiziert. In der Diskussion über die Ausbauziele für erneuerbare Energien im NEP treffen unterschiedliche Perspektiven aufeinander. **Unabhängig davon gilt: Mögliche Anpassungen oder Umsetzungen im NEP würden sich ohnehin über einen längeren Zeitraum erstrecken.**
- Aktuell läuft ein **Verfahren zur Novellierung der Anreizregulierung**, das für zukünftige Investitionen von großer Bedeutung sein könnte: Anfang März hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) ein Konsultationsverfahren zur Festlegung eines neuen Regulierungsrahmens für Übertragungsnetzbetreiber (ÜNBs) eingeleitet und ein entsprechendes Eckpunktepapier veröffentlicht.
- Ziel des Verfahrens ist es, den Netzausbau zu beschleunigen – mit aus unserer Sicht **positiven Tendenzen**: Die Regulierung soll vereinfacht und an internationale Standards angepasst werden. Künftig ist vorgesehen, eine einheitliche Gesamtkapitalverzinsung nach der sogenannten WACC-Methode (Weighted Average Cost of Capital) anzuwenden. Diese berücksichtigt sowohl Eigen- als auch Fremdkapitalkosten und wird bereits in zahlreichen europäischen Ländern als Standard eingesetzt.
- **Investoren verfolgen politische und regulatorische Entwicklungen mit großer Aufmerksamkeit.** Netzentwicklungspläne sowie die Ausgestaltung der Anreizregulierung sind entscheidende Faktoren dafür, ob Stromnetzinvestitionen für institutionelle Anleger attraktiv sind. Denn Investoren bewerten Engagements stets im Spannungsfeld von Rendite und Risiko.

Infrastrukturausblick Q2 2025

April 2025

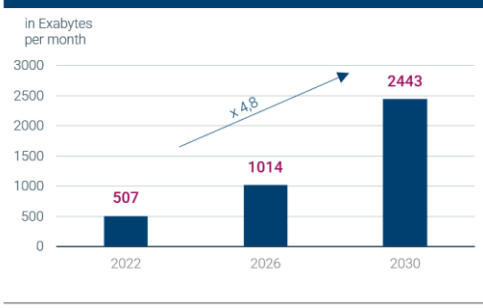
Ansprechpartnerin

Sara Günnewig

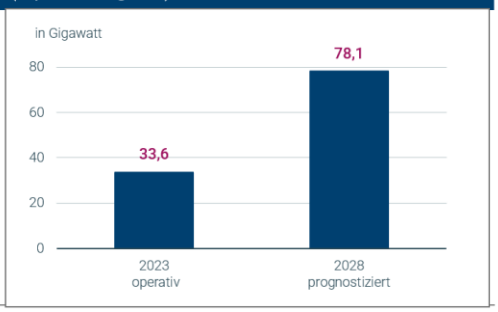
T. +49 178 854 9636
presse@palladio-partners.com

„Die Entwicklung der Beziehungen zwischen Europa und den USA verdeutlicht noch einmal, wie wichtig die Stärkung der eigenen digitalen Infrastruktur ist.“

Grafik 1: Wachstum des globalen Datenverkehrs pro Monat (Daten in Exabytes pro Monat)



Grafik 2: Entwicklung der Rechenzentren weltweit (Kapazität in Gigawatt)



Quelle Grafik 1: Nokia “Global Network Traffic 2030 report”; Grafik 2: Cushman&Wakefield “2024 Global Data Center Market Comparison”.

- Der Fortschritt der Digitalisierung und die zunehmende Nutzung intelligenter Technologien treiben das exponentielle Wachstum von Daten voran, mit einer prognostizierten **jährlichen Wachstumsrate zwischen 2024–2027 von 23 %.**[1] Die weltweiten Rechenkapazitäten sollen im Zeitraum 2023–2028 jährlich um 18,4 % wachsen und **2028 eine Kapazität von dann 78 Gigawatt** erreichen.[2]
- Darüber hinaus findet ein **Wandel** von wenigen zentralisierten Rechenzentrumsknoten hin zu einer stärker **dezentralisierten, dynamischen, softwarezentrierten digitalen Infrastruktur** statt, die näher am Endkunden liegt. Die globale Nachfrage nach Edge-Anwendungen wird voraussichtlich bis 2028 um 40 % p.a. steigen.[3] Insbesondere der Markt in Europa sowie im Speziellen die DACH-Region bieten aufgrund der Digitalisierungsrückstände der Unternehmen in diesen Märkten große Wachstumspotentiale.
- **KI-Modelle** werden bislang vor allem von den US-Technologieunternehmen vorangetrieben. Auf **europäischer Ebene** wird der Markt durch Initiativen wie Gaia-X sowie Sovereign Cloud Stack (SCS) beeinflusst. Mit dem SCS entsteht die erste föderative und kollaborative Infrastruktur in der Cloud, die vollständig unter europäischer Verwaltung und Kontrolle steht. Diese Maßnahmen befeuern eine dynamische Entwicklung im europäischen Rechenzentrumsmarkt und stellen ein erhebliches Wachstumspotential dar.
- **Ein leistungsfähiges gut ausgebautes Stromnetz wird zusehends zum wichtigen Standortvorteil**: Die erwartete zunehmende Nutzung von KI treibt den Stromverbrauch. Die IEA erwartet, dass sich per anno der Strombedarf der Rechenzentren bis 2026 gegenüber 2022 auf bis zu 1.050 Terawattstunden mehr als verdoppeln könnte.[4] Dies entspricht in etwa dem kompletten Stromverbrauch Deutschlands.
- **Die Nachhaltigkeit von Rechenzentren wird immer wichtiger.** Dem wachsenden Kühlungs- und Strombedarf der Rechenzentren versuchen Betreiber mit ausgefeilten Technologien gegenzusteuern. Der Gesetzgeber schreibt für zukünftige Rechenzentren zunehmend effizientere Werte vor. Darüber hinaus wird die Abwärmenutzung der durch die Server entstandene Wärme immer relevanter. Sie kann durch integrierte Wärmetauscher abgeführt und nahegelegener Industrie zur Verfügung gestellt oder aber in lokale Fernwärmenetze zur Versorgung von Wohnquartieren eingespeist werden.

1: Statista
2: Cushman&Wakefield
3: DC Byte, JLL, OECD, 2022.
4: Global data center electricity use to double by 2026 - IEA report - DCD (datacenterdynamics.com)

Infrastrukturausblick Q2 2025

April 2025

Disclaimer

Die Inhalte dieses Dokumentes dienen ausschließlich Informationszwecken. Trotz aller Sorgfalt können Daten und Informationen unzutreffend sein oder werden. Eine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden. Des Weiteren behält sich Palladio Partners das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen jederzeit vorzunehmen. Die Inhalte – insbesondere die Erwähnung von Alternativen Investmentfonds - stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Investmentfonds, Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten sowie die Zeichnung von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen/das Informationsmemorandum. Informationen sowie Zeichnungsunterlagen zu Alternativen Investmentfonds werden deutschen Investoren nur über die Palladio Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, zur Verfügung gestellt. Andere Investoren können diese nur über die Palladio (Luxembourg) S.à r.l., Luxemburg, erhalten.
Dieses Dokument enthält teilweise auch zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen, Prognosen sowie Erwartungen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl unterschiedlicher Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Palladio Partners übernimmt deshalb keine Gewähr dafür, dass die Erwartungen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden, erreicht werden. Aussagen über die Wertentwicklung von Alternativen Investmentfonds sind nur indikativ und keine Prognose für die Zukunft. Maßgeblich sind allein die Zeichnungsunterlagen. Palladio Partners übernimmt ferner keine Verpflichtung dafür, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen.